

HfG Fotoförderpreis der Deutsche Börse Photography Foundation

[Pressemitteilung 11.07.2016]

Der HfG Fotoförderpreis der Deutsche Börse Photography Foundation ist 2016 zum sechsten Mal für eine künstlerische fotografische Arbeit ausgeschrieben worden, die während des 19. HfG-Rundgangs ausgestellt wurde. Der Jury gehörten die renommierte Fotografin Barbara Klemm, die Direktorin der Deutsche Börse Photography Foundation, Anne-Marie Beckmann und der Präsident der HfG, Prof. Bernd Kracke an.

Mit dem mit 2.500 Euro dotierten HfG Fotoförderpreis der Deutsche Börse Photography Foundation ausgezeichnet wurde **Robert Schittko** für »I have no idea how i could get that lost – Aokigahara«.

Die Jurybegründung

In seinem Projekt »Aokigahara« beschäftigt sich Robert Schittko mit dem ca. 35qkm großen Waldstück Aokigahara, das in Japan liegt, besser bekannt als der »Selbstmord-Wald«. Das Waldstück wird ungewöhnlich häufig von Menschen aufgesucht, die Selbstmord begehen oder sich mit dem Gedanken daran tragen. Robert Schittko hat mit seinen Arbeiten nicht nur Bilder geschaffen, die das psychische ebenso wie das physische Verlorensein an diesem Ort zum Ausdruck bringen. Durch den Einsatz der ungewöhnlichen Technik des Sublimationsverfahrens auf den Bildträger der Holz- bzw. Spanplatte gelingt ihm eine außergewöhnliche Visualisierung der Thematik von malerischer Anmutung, deren Materialität Fragen nach Vergänglichkeit und Zerfall aufwerfen.

Den Sonderpreis der Deutsche Börse Photography Foundation, dotiert mit 2.000 Euro, erhielt der syrische Gaststudent **Hosam Katan** für »Syrian War«.

Die Jurybegründung

Für die Jury war es nahezu unmöglich, Hosam Katans Arbeit mit denen der anderen Bewerber zu vergleichen. Seine Bilder entstanden in einem völlig anderen Kontext und unter anderen Umständen. Der Jury war es dennoch ein großes Anliegen, diese außergewöhnliche Arbeit des jungen syrischen Fotografen auszuzeichnen, der nun als Flüchtling in Offenbach lebt und Gaststudent an der HfG ist. Hosam Katans Fotografien wurden während des Syrienkriegs zwischen Oktober 2013 und November 2015

aufgenommen, die meisten davon in Aleppo. Sie zeigen zerstörte Gebäude, Kampfsituationen und Alltagsszenen der Bevölkerungen, die geprägt sind vom Albtraum des Konflikts und des Krieges. Mit seinem exzellenten Blick und dem Gespür für den richtigen Moment schafft Hosam Katan eindruckliche Bilder aus seiner eigenen Perspektive.

Deutsche Börse Photography Foundation

Die »Deutsche Börse Photography Foundation«, eine gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Frankfurt, fördert zeitgenössische Fotografie. Die Schwerpunkte der Stiftungsaktivitäten liegen im Bereich der Sammlung, Ausstellung und Förderung. So gehört der Ausbau der Art Collection Deutsche Börse zu einer der zentralen Aufgaben der Stiftung. Im Jahr 1999 hat die Gruppe Deutsche Börse mit dem Aufbau ihrer Sammlung zeitgenössischer Fotografie begonnen. Heute umfasst die Art Collection Deutsche Börse mehr als 1.600 Arbeiten von über 100 internationalen Künstlern. Die Sammlung und ein wechselndes Ausstellungsprogramm sind öffentlich zugänglich. Ein wichtiges Projekt der Stiftung ist der Photography Prize. Dieser wird in Kooperation mit der Photographers' Gallery London in diesem Jahr erstmals unter dem Namen Deutsche Börse Photography Foundation Prize vergeben. Weitere Schwerpunkte sind die Nachwuchsförderung, die Unterstützung von Ausstellungsprojekten internationaler Museen und Institutionen sowie der Ausbau von Plattformen für den wissenschaftlichen Austausch über das Medium.